Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 30 (1922)

Heft: 8

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind wir durch Telegramme von der guten Ankunft in Frankfurt und Berlin verständigt worden und erhielten die Mitteilung, daß der Zug am 1. April früh Berlin verlassen hat.

Die Mitglieder der Expeditionen.

Wie wir unsern Lesern schon mitgeteilt, wird sich die Spitalexpedition des Roten Kreuzes vorerst darauf beschränken, eine Vor= hut zu entsenden, um an Ort und Stelle die Möglichkeit der Ausgestaltung unserer Aktion zu studieren. Diese Vorhut besteht aus drei Herren, nämlich: Herr Dr. Scherz, Adjunkt des Zentralsekretärs, als Chef. Die Entsen= dung eines Beamten des Zentralsekretariates wurde vom Zentralkomitee besonders deshalb gewünscht, weil die Organisation der ganzen Aftion auch vom Zentralsekretariat durchgeführt worden ist und somit die Beteiligten am besten auf dem Laufenden sind. Dem Chef find beigegeben: Herr Dr. Reller, ein Schweizerarzt, der, in Rugland geboren, mit den russischen Verhältnissen in Krieg und Frieden außerordentlich vertraut ist. Herr Dr. Keller hat sich seit einiger Zeit als Ussistenzarzt in einem hiesigen Sanatorium aufgehalten und hat in liebenswürdiger Weise seine Dienste unserer Institution zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde eine weitere, tüch= tige Hilfskraft in der Person des Herrn Dr. Walker gewonnen, der eine langjährige Uffistentenzeit hinter sich hat und mit den Bedürfniffen einer Spitaleinrichtung und ben modernen Behandlungsmethoden vollkommen vertraut ist.

Das schweizerische Kinderhilfskomitee entsiendet als Chef seiner Aktion, zugleich als Transportchef während der Reise, Herrn Fürsprech Richard Lee, der schon seit Jahren,

im Dienste dieser Organisation, Ausspeisungen an allen möglichen Pläten bes öftlichen Europas besorgt hat. Ihm stehen zur Seite die Herren Bachmann und Schwab als ad= ministrative Beamte. Beide Herren sind von jung auf in Rugland als Raufleute tätig gewesen, kennen auch den Schauplatz unserer zukünftigen Aftion und werden uns durch die Renntnis der dortigen Verhältnisse von außerordentlichem Nuten sein. Bis Barano= witschi wird der als Leiter des späteren Zuges vorgesehene Berr Ingenieur Gulger mit= fahren, um sich über die Umladeverhältnisse an ber bortigen Station zu orientieren, weil ja dort ein Umladen wegen der größern Weite der ruffischen Eisenbahnspuren notwendig ist. Herr Sulzer wird sofort zurückfehren, um mit ben Vorbereitungen des zweiten Zuges zu be= ginnen, dem dann auch das Material für den eigentlichen Spitalzug angehängt werden wird. Im fernern reist Herr Kern mit, der, als Gehilfe der Herren, sich außerdem speziell mit photographischen Aufnahmen, zum Zweck späterer Propaganda und wirksamer Bericht= erstattung an das gebefreundliche Schweizer= volf, befassen wird.

Die Mitglieder beziehen eine den beschräntsten Verhältnissen entsprechende Besoldung und sind, zur Sicherstellung ihrer Familien, für die Daner der Expedition auf Leben und Unfall versichert. Die Herren wurden mit einer Art Unisorm versehen, um auch nach außen ihre Zusammengehörigkeit zu dokusmentieren. — Die Vilder, welche wir vor der Abreise haben aufnehmen lassen, werden unsern Lesern willsommen sein. Die beiden Herren in Zivil, in deren Händen die Dreganisation der Expeditionen liegt, sind nicht mitgereist.

Vermischtes.

Behandlung vom Blitz getroffener Personen. Man bringt den Verunglückten so rasch als möglich an einen fühlen Ort. Hier befreit man ihn von beengenden Kleidern, be-

spritzt sein Gesicht mit frischem Wasser und nimmt eine kühle Abwaschung des Körpers vor, wobei man aber kein Tuch oder Schwamm gebraucht, sondern mit den warmen Händen die Haut reibt. Das wird bei Betäubung oder Ohnmacht genügen. Ist aber bereits Scheintod eingetreten, so versuche man in allererster Linie mit großer Beharrlichseit mittelst fünstlicher Atmung die Lungen- und Herztätigkeit wieder zu wecken, bürste Handsschen und Fußsohlen. Auch eine kräftige Abreibung ist von großem Nuten. Die Wiederbelebung erfolgt gewöhnlich durch Konvulsionen und heftiger Pulsation am Kopf und Hals. Etwa sich einstellender Schlaf und Schweiß müssen ungestört bleiben. Bei der weiteren Genesung schuppt sich oft die Oberhaut ab. Doch sind diese wie auch noch eintretende andere, anscheinend ernste Erscheinungen in den meisten Fällen ohne Bedenken.



Aus dem Vereinsleben.

Anran. Samariterverein. Unser Berein hielt am 4. März abhin seine nicht gerade stark bessuchte Generalversammlung ab. Dieselbe wurde einsgeleitet durch einen sehr interessanten und aktuellen Vortrag über die Revision des Krankens und Unsallsversicherungsgesetzes.

Die geschäftlichen Traktanden gingen ziemlich glatt und rasch vonstatten. Aus dem Jahresbericht des Bereins ist solgendes zu entnehmen: Neben den Monatsübungen betätigten sich unsere Aftiven wie solgt: Durchsührung von drei Sammlungen, eines Massagekurses und einer Alarmübung. Ferner Erzichtung se eines oder mehrerer Samarlterposten bei zwei Turnsesten, dem Jugendz und dem Schwimmsest. Sine gemeinsam mit den Schwestersektionen Oberes Suhrenthal, Uerkenthal und Reinach arrangierte Hauptzibung auf dem Böhler siel buchstäblich ins Wasser, da direkt vor Beginn derselben wolkenbruchartiger Regen einsetze.

Am Schluß des Berichtsjahres trat der hochversbiente Gründer und erfolgreiche Leiter des Kindersheims, Herr Dr. med. G. Schenker, nach mehr als 13jähriger Wirksamkeit von diesem Posten aus Altersund Gesundheitsrücksichten zurück. Er legte sein Amt in die Hände eines jungen, tüchtigen Nachsolgers in der Person des Herrn Dr. med. E. Jenn) aus Basel.

Leider mußten vier sehr verdiente Mitglieder, teilsweise wegen anderweitiger starker Fnanspruchnahme und teilweise wegen Wegzug oder temporärer Abreise ersett werden. Es sind dies Herr Präsident Dr. med. F. Zollinger, die Aktuarin, Frl. L. Fisch, und die beiden Frl. Brach und Walther. Als Ersat wurden in den Vorstand gewählt: unser Shrenmitglied, Herr Wagnermeister Waßmer, Herr Dr. med. Ed. Jenny, Frl. Aug. Wyler und Frl. L. Mattenberger. Als Präsident konnte Herr Waßmer gewonnen werden.

Für eine weitere Amtsdauer wurden bestätigt die Herren Dr. med. G. Schenker, Otto Zimmerli, Karl Bolliger, sowie die Frl. E. Hagnauer und Olga Huber.

Baden. Samariterverein. Mittwoch, den 19. April, um 20 Uhr: Improvisationsübung im städtischen Inhalatorium. Große Bäber. — Boll= zähliges Erscheinen erwartet Der Borstand.

Balterswil und Umgebung. Samariter= verein. Samstag, den 4. Februar, hielt unser Berein im Restaurant "Frohsinn" in Staglen seine vierte Jahresversammlung ab. Dieselbe erfreute fich eines recht guten Besuches. Mit warmen Worten gedachte der Prafident bei der Eröffnung unseres am 2. Februar 1922 entschlafenen Mitgliedes Emil Schnetber. Protofoll, Jahresbericht und Jahresrechnung wurden gutgeheißen und unter befter Berdankung genehmigt. Laut Sahresbericht murden im verfloffenen Bereinsjahr 15 llebungen abgehalten. Einer befonbern Erwähnung verdient der Asplbesuch der fantonal= ft. gallischen Anstalt in Wil im Juli 1921. An den lettes Frühjahr in St. Gallen ftattgefundenen Silf&= lehrerfurs hatten wir herrn Otto Wirt abgeordnet. Das vom Uebungsletter vorgelegte Arbeitsprogramm pro 1922 fand allgemeinen Anklang. In dankbarer Unerkennung ber bem Berein feit Jahren geleifteten Dienste murbe Berr Wilhelm Burcher in Balterswil zum Chrenmitglied ernannt.

Der Vorstand setzt sich wie solgt zusammen: Prässident: Hermann Grütter; Attuar: Josef Thalmann; Kassiererin: Frl. Sophie Bücht; Belsitzer: Frl. Klara Graf und Karl Fret; llebungsletter: Otto Wirt; Waterialverwalter: Jos. Thalmann.

Bischofszell. Samariterverein. Sonntag, ben 19. Februar 1922, hatten wir Vollbetrieb. Mit-